

ÖGAM NEWS



Österreichische Gesellschaft für Allgemein-
und Familienmedizin – Mitglied der WONCA

18. ÖSTERREICHISCHE WINTERTAGUNG FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

12. bis 18. Jänner 2019 | Zug / Lech a. Arlberg | Hotel Rote Wand



ÖGAM Wintertagung 2019



Lernen aus unerwünschten E

Das anonyme Fehlerberichts- und Lernsystem der Österreichischen Ärztekammer hilft bei der systematischen Bearbeitung und Reflexion unerwünschter Ereignisse. Die Bundessektion Allgemeinmedizin hat sich darin für eine eigene Meldegruppe zur systematischen Analyse von Zwischenfällen in der Hausarztpraxis entschieden.

Dr. Reinhold Glehr

Leben mit Unsicherheit fällt schwer. Etwas nicht wissen zu können, dennoch aber Verantwortung übernehmen zu müssen ist eine unangenehme mit zahlreichen Ängsten behaftete Vorstellung, die viele davon abhält, einen Arztberuf mit großem Unsicherheitspotenzial zu wählen. Das betrifft vor allem die Entscheidung junger Ärzte für den Beruf „Arzt für Allgemeinmedizin“. Andererseits ist gerade die Fähigkeit, mit Unsicherheit umzugehen, ein besonderer Reiz allgemeinmedizinischer Tätigkeit. Die entsprechende Kompetenz zu erwerben ist möglich, erfordert aber eine frühzeitige Auseinandersetzung mit systematischer Reflektion der täglichen Arbeit und mit den Nebenwirkungen des Handelns im Unsicherheitsbereich.

Fehlerprävention und Fehlerdiskussion

Beim Handeln in der Alltagsroutine, noch mehr aber bei den vielen Entscheidungen im diagnostisch-therapeutischen Unsicherheitsbereich wird es immer unerwünschte Entwicklungen, gefährliche Situationen, Beinahe-Fehler oder potenzielle Bedrohungen geben. Schwere Zwischenfälle und Komplikationen sind jedoch in der Allgemeinmedizin relativ selten, und eine gut entwickelte Fehlerkultur wird die Wahrscheinlichkeit des Auftretens unerwünschter Ereignisse vermindern.

Doch an welche Ereignisse ist dabei konkret zu denken?

- Folgen von ärztlich nicht beeinflussbaren Faktoren, wie Medikamentennebenwirkungen, Complianceprobleme und Ähnliches
- Ausbildungsmängel und Wissenslücken
- Fehlverhalten, Fehlorganisation zum Beispiel durch mangelnde Sorgfalt, Arbeitsüberlastung, Zeitdruck, schlechte Praxisorganisation et cetera

- schlechte Kommunikation
- von außen provozierte Fehler, unter anderem Systemvorgaben, eingeengte Handlungsspielräume et cetera

Manche sind durch konsequente Auseinandersetzung vermeidbar, manche können sich aber auch als Pseudofehler herausstellen, die durch eine Änderung der Routine nicht mit größerer Sicherheit vermeidbar werden.

Rückblick und Analyse als Vorbeugung

Die Bemühung um Analyse und Prävention unerwünschter Ereignisse spielt sich vorwiegend auf drei Ebenen ab: praxisintern im Praxisteam, praxenübergreifend im Qualitätszirkel und überregional durch Fehlerberichts- und Lernsysteme. Letztere ermöglichen durch systematische Sammlung und Analyse einer größeren Zahl von Fällen die systematische Bearbeitung der pro Praxis nur als Einzelfälle auftretenden Ereignisse.

CIRSMedical

Es wird von der Österreichischen Gesellschaft für Qualitätssicherung & Qualitätsmanagement in der Medizin (ÖQMed) im Auftrag der ÖAK betreut. Es ist über die Internetseite www.cirsmmedical.at erreichbar. Die Bundessektion Allgemeinmedizin hat sich darin für eine eigene Meldegruppe zur systematischen Analyse von Zwischenfällen in der Hausarztpraxis entschieden.

Ziel der Plattform ist es, Fehler, Beinahe-Schäden, Risiken, unerwünschte Ereignisse anonym, unbürokratisch und sanktionsfrei berichten zu können. Die Berichte werden zusammen mit Fachexpertisen veröffentlicht, mit Lösungsvorschlägen und Leser-

reignissen und Fehlern

kommentaren. Gemeinsames Lernen und nachhaltige Verbesserungen sind das wichtigste Ziel.

Standbeine der hausärztlichen Fehlerkultur

Auf Praxisebene gilt es, den Mitarbeitern das Klima zu vermitteln, dass überall und von jeder arbeitenden Person Fehler gemacht werden, wir aber nur dann etwas aus diesen lernen können, wenn deren Ursachen oder das Risiko für ihr Auftreten erkannt, analysiert und mitgeteilt werden. Das Offenlegen von Fehlern ohne Anklage muss dabei möglich sein. Das Augenmerk muss vor allem auf Risiken gerichtet sein, bevor es zu einem Ereignis kommt. Routinen, die zur Fehlervermeidung vorbeugend überlegt werden, sollten wichtige Inhalte von Mitarbeiterbesprechungen sein. Im Rahmen von ärztlichen Qualitätszirkeln besteht die Möglichkeit, im geschlossenen, vertrauten Kreis, Fälle zu berichten, zu analysieren, systematisch über Verbesserungen beziehungsweise über vorbeugende Maßnahmen nachzudenken. Die Entlastung des Einzelnen durch Erörterung von vermeintlichem und tatsächlichem Fehlverhalten ist eine Stärke des Qualitätszirkels.

Fehlerberichts- und Lernsysteme wie CIRSmedical sind das Werkzeug für die überregionale Ebene. Der Grundgedanke besteht auch hier im Anspruch, Fehler nicht selbst machen zu müssen, um aus ihnen zu lernen. Ziel eines derartigen Systems ist es, die Patientensicherheit in den Hausarztpraxen zu erhöhen, besonders bei atypischen, schwer vorhersehbaren Ereignissen. Besonders bei Handlungen im Unsicherheitsbereich ist die Einsicht in Bewältigungs- und Vermeidungsstrategien von unerwünschten Ereignissen stärkend und entlastend und ermöglicht die Freude am Beruf trotz unausweichlicher Ängste.

Kritische Zwischenfälle werden in der Regel kurzfristig durch die direkt Involvierten gut berichtet, allerdings vor allem dann, wenn ein Bewusstsein für Reflektion, Analyse beziehungsweise den Mehrwert einer Diskussion bereits entwickelt ist. Es ist eine Form des aktiven Lernens über einen systemisch-präventiven Ansatz, der ohne Schuldzuweisung einen verantwortungsvollen Umgang mit potenziellen Risiken oder außerordentlichen Ereignissen erfordert.

Unerwünschte Ereignisse gehören zum Alltag

Wenn es um die medizinische Behandlung geht, besteht eine hohe Erwartungshaltung, dass keine Fehler passieren. Allerdings werden sie trotz allen Bemühens immer wieder passieren.

Der Rückblick nach einem unerwünschten Ereignis als Blick nach vorne ist jedoch eine entlastende Technik, die besonders die allgemeinmedizinische Tätigkeit mit ihrem hohen Anteil von Unsicherheit und der dadurch bedingten Häufigkeit von unerwarteten Verläufen spannend und angstfrei lebbar macht. Je weniger Unerwünschtes, desto besser für alle Beteiligten.

Daher: Lernen über CIRSmedical ist eine interessante Möglichkeit, über Unerwünschtes, Unerwartetes zu reflektieren. Schauen Sie bei www.cirsmedical.at vorbei, vielleicht gibt es einen interessanten Fall, ein Problem, eine Analyse, einen Lösungsvorschlag, der sie schon länger beschäftigt hat.

Profitieren Sie von den Erfahrungen anderer und nehmen Sie eventuell auch mit dem einen oder anderen eigenen Bericht am Austausch teil. Das Echo auf Ihren speziellen Fall wird die Arbeit des Schreibens belohnen.

18. Österreichische Wintertagung für Allgemeinmedizin

12. bis 18. Jänner 2019 | Zug/Lech am Arlberg | Hotel Rote Wand

Vorträge und Programm:

- Von der Routine zur Erfüllung – existentielle Grundlagen für sinnerfülltes Arbeiten und Burn-out-Prävention - [Alfried Längle](#)
- Der abhängige Patient in der täglichen Praxis – [Reinhold Glehr](#)
- Lehrpraxisleiterseminar – [Herbert Bachler](#), [Thomas Jungblut](#)
- Neurowissenschaftliche Aspekte der Empathie – unter besonderer Berücksichtigung der Arzt-Patienten-Beziehung – [Joachim Bauer](#)
- Screening auf Demenz; Nutzen und Schaden in der Versorgung demenzieller Zustandsbilder – [Herbert Bachler](#)
- Hilfe bei Demenz. Der Tiroler Weg – [Verena Bramböck](#)
- Umgang mit schwierigen Hypertonie-Patienten – [Christian Koppelstätter](#)
- Kopfschmerz – [Philipp Werner](#)
- Empfehlungen zur Medikationsanpassung beim geriatrischen Patienten nach einer KH-Entlassung – [Gerald Ohrenberger](#)
- Primärversorgung neu – Erfahrungen aus dem Gesundheitszentrum Haslach – [Erwin Rebhandl](#)
- Ernährung der Zukunft – [Ludwig Kramer](#)
- Hepatitis von A bis E – [Thomas Horvatits jun.](#)
- Das colorectale Carcinom – Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge – [Holger Rumpold](#), [Erwin Rebhandl](#)
- Hypnose-Workshop – [Gabriele Moser](#)
- Einführung in die Balint-Gruppenarbeit – [Bernhard Panhofer](#)
- Gynäkologie für alle – Pille, PCO, Klimakterium und andere Fragestellungen aus der Allgemeinpraxis – [Hans Concini](#)
- Update Rheumatologie – [Günter Höfl](#)
- DM – Basisschulung „Therapie Aktiv“ (1) – [Susanne Rabady](#), [Helmut Nagy](#)
- DM – Basisschulung „Therapie Aktiv“ (2): Update DM II – [Helmut Brath](#)